

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart



Foto: Fred Heine

„Wir finden immer eine Lösung“

Interview mit Paulina Miliczek
S. 3

Alle Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

ab S. 16

Zehntausende Gläubige und tausende Pilger hoch zu Roß

Weingarten im Ausnahmezustand

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Interview mit Paulina Miliczek 3

 Weingarten im Ausnahmezustand 4

KATHOLISCHES LEBEN

Ein Gekreuzigter als Inbegriff der Liebe Gottes 8

Erstkommunion 2019 9

AKTUELLES

Ökumenischer Kreuzweg 10

Segnung Osterspise 11

Oster-Sinnsucher 11

Angebote für Senioren 12

Firmvorbereitung 14

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20/22

IMPRESSUM 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN 21

KINDERSEITE

Osterrätsel 23

Feier-Tage



Die Einführung des 8. März, dem internationalen Frauentag, als gesetzlicher Feiertag in Berlin sorgte in diesen Wochen für eine neue gesellschaftliche Debatte über Feiertage.

Feiertage machen deutlich, dass unsere Gesellschaft nicht nur durch eine staatliche Ordnung existieren kann, sondern dass eine Gesellschaft auch sinnstiftende Momente benötigt. So erinnern Feiertage uns daran, dass wir in „Verantwortung vor Gott und den Menschen“ leben und handeln, wie es die Präambel des Grundgesetzes ausdrückt.

Feiertage selbst leben davon, dass wir sie im Wortsinn auch als solche begehen, feiern! So haben diese Festtage ganz unterschiedliche Prägungen: Von Weihnachten, das wir im Kreis unserer Familien feiern, über Ostern das uns zeigt, dass Gottes Liebe die Welt trotz aller Todesgefahr lebendig hält, bis zum farbenfrohen Fronleichnamfest, an dem wir die Gegenwart des lebendigen Gottes in unserem Alltag bekennen und Christus ins Zentrum unseres Lebens stellen.

Eins Sonderstellung hat die Osterzeit, die die Liturgie wie einen einzigen Festtag begeht: Von der Osternacht bis zum Pfingsten entfaltet sich über 50 Tage das Fest der Auferstehung Christi und der Sendung des Heiligen Geistes. Bereits im Johannesevangelium fallen beide Ereignisse in die Erzählung eines einzigen Tages. Die Liturgie entfaltet dieses Geschehen dann auf symbolische 50 Tage. In dieser österlichen Festzeit brennt die Osterkerze bei jedem Gottesdienst, um die inhaltliche Einheit von Ostern bis Pfingsten zu unterstreichen. Der „Urfeiertag“ ist für Christen der Sonntag. Er erinnert uns an den siebten Tag der Schöpfung, an dem Gott ruhte (Gen 2,1-3), und er ist der Tag, an dem wir uns der Auferstehung Christi (Lk 24,34) erinnern: Darum ist der Gottesdienst am Sonntag von grundlegender und herausragender Bedeutung. Hier vergewissert sich die Gemeinschaft der Glaubenden im Hören auf das Wort Gottes und in der Feier der Eucharistie, dass auch Jesus Christus auch heute bei uns ist und bei uns bleiben wird bis zur Vollendung der Welt.

Gleichzeitig ist der Sonntag der Tag, an dem auch wir – wie die Jünger von Emmaus – in all unserer Sehnsucht, in allen Ängsten und Nöten unserer Zeit und unseres Lebens immer wieder zu Jesus rufen und ihn bitten dürfen: „Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.“ (Lk 24,29)

Sowohl der Sonntag wie auch die christlich begründeten staatlichen Feiertage stehen als geschützte Tage immer mehr zur gesellschaftlichen Diskussion und Disposition. Diese Tage lebendig zu feiern ist wohl das überzeugendste Argument für deren Erhalt.

Ich lade Sie daher herzlich ein, die kommenden Feiertage der Kar- und Ostertage – aber auch die Sonntage – wieder neu zu entdecken als Festtage, in denen unserer Glaube lebendig wird, und in diesem Bewusstsein die Gottesdienste als Teil der weltweiten Gemeinschaft mitzufeiern, die sich immer wieder um den gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus versammelt und sich von ihm in aller Gebrechlichkeit des Alltags stärken lässt.

Ihr

Pfarrer Andreas Gälle

„Wir finden immer eine Lösung“

Paulina, wieso legst Du Dein Amt als Oberministrantin nieder? Kein Spaß mehr daran?

Oh nein, ganz im Gegenteil. Zurzeit studiere ich noch in Esslingen und schreibe meine Bachelorarbeit, ab Juli möchte ich meinen Master beginnen, sofern ich angenommen werde. Das passt am besten in Karlsruhe, dort gibt es die Möglichkeit, den Master-Studiengang „Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit“ zu belegen. Das interessiert mich sehr und ist eine ideale Ergänzung zu meinem Studium „Soziale Arbeit“ in Esslingen. Karlsruhe und Untertürkheim, das ist aber dann doch etwas weit entfernt.

Was ist das Thema Deiner Bachelorarbeit?

Das Thema lautet „Angst- und Fremdenkonstruktionen im Kontext Flucht“.

Das passt ja gut zum Hirtenbrief unseres Bischofs, der am ersten Fastensonntag verlesen wurde.

Das habe ich mir auch gedacht, als ich ihn als Lektorin vorgelesen habe.

Seit wann bist Du Ministrantin?

Gleich nach meiner Erstkommunion hat mich Pfarrer Griesbeck angesprochen. Das war vor rund 13 Jahren, vermutlich weil er mich immer im Gottesdienst am Sonntag in der Kirche gesehen hat. Ich habe dann mit meiner Freundin Elena ministriert. Über die Jahre wurde unsere Freundschaft immer enger – heute sind wir sozusagen Freundinnen fürs Leben. Elenas Schwester war damals Oberministrantin. Nach deren Abitur haben Elena und ich das Amt übernommen.

Was macht Dir dabei am meisten Spaß?

Mir persönlich? Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Es kommen ja auch immer wieder neue Kinder hinzu.



Mit denen muss man proben und sie unterstützen, denn sie sind oft unsicher. Die kleinen Ministranten fragen mich immer wieder, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Und man lernt viele Menschen aus der Gemeinde kennen. Ich finde, wir sind in St. Johannes eine schöne Gemeinschaft.

Aber Verwaltungsarbeit ist doch sicher auch mit dabei?

Das hält sich in Grenzen. Klar gehört es zur Aufgabe der Oberminis, Ministrantenpläne zu machen. Aber die machen wir nur noch zu besonderen Anlässen. Zu den „normalen“ Gottesdiensten darf kommen, wer gerade Lust hat – die Sakristei steht immer offen. Wer möchte, kann kommen und mitmachen.

Und wenn gerade niemand Lust hat?

Wenn tatsächlich einmal niemand kommt, finden wir auch eine Lösung. Im äußersten Notfall können wir auf Frau Zielonka zurückgreifen, die unsere Mesnerin ist, und die entsprechende Erfahrung mitbringt.

Was waren deine Highlights in Deiner Zeit als Oberministrantin?

Unsere jährlichen Ausflüge nach Tripsdrill gehören ganz sicher mit dazu. Auf der Rom-Wallfahrt war ich leider nicht dabei. Wir waren mit dem Latein-Leistungskurs kurz davor in Rom gewesen, so dass ich nicht mitgefahren bin. Persönlich tief berührt hat mich die Erstkommunion eines jungen Ministranten in unserer Gemeinde. Er durfte zwar ministrieren, jedoch erlaubten seine Eltern ihm nicht, an der Erstkommunion teilzunehmen, da sie selbst evangelisch waren. Umso mehr hat es mich gefreut, dass er ein Jahr später doch zur Erstkommunion gehen durfte und nun mit uns gemeinsam am Altar die heilige Kommunion empfangen darf.

Hat Dir Dein Amt als Obermini auch etwas für Dein Studium gebracht?

Eher umgekehrt. Durch mein Studium kann ich Situationen mit jungen Menschen besser einschätzen, ich achte anders auf die Kinder. Vieles, was an der Hochschule angesprochen wird, kann ich direkt umsetzen. Von dem her habe ich im Studium immer auch einen direkten Praxisbezug.

Wie sieht es mit Nachwuchs aus?

Es kann natürlich immer besser sein, aber wir haben jedes Jahr neue Ministranten in Untertürkheim, in manchen Jahren sind es fünf oder sechs. Dieses Jahr haben wir auch zwei ältere Ministranten aufgenommen, die hierhergezogen sind. Unter den Minis in Untertürkheim findet sich bestimmt jemand, der oder die meinen Platz ausfüllen kann.

Paulina Miliczek, 22 Jahre, ist noch bis Juli 2019 Oberministrantin in St. Johannes, Untertürkheim.

Weingarten im Ausnahmezustand

Text und Bilder von Fred Heine



Der Freitag nach Christi Himmelfahrt ist ihr Tag. Dann kommen bis zu 3.000 Pferde mit ihren Reitern nach Oberschwaben zur größten Reiterprozession Europas. Rund 30.000 Besucher säumen die Straßen. Der Blutritt in Weingarten ist ein Erlebnis der besonderen Art – das sich auch unser Pfarrer Gälle regelmäßig nicht entgehen lässt

Durch die Straßen klingt das Geklapper der Hufe. Reiter in Frack und Zylinder lenken ihre Rösser durch die Stadt. Die Luft am frühen Morgen ist noch kalt, der heiße Atem der Pferde staubt in weißen Wolken aus den Nüstern. Man muss früh aufstehen, wenn man alles erleben will. Es ist Freitag in Weingarten. Blutfreitag. Der Tag nach Christi Himmelfahrt. In manchen Jahren kommen hier 3.000 Reiter mit ihren Pferden zusammen, um die Blutreliquie durch Stadt und Felder zu begleiten. Dazu unzählige Musikanten, so viele an der Zahl, dass sie den Zug nur partiell musikalisch untermalen können. Viele der Musikgruppen stoßen irgendwann aus einer Seitenstraße hinzu, gehen ein Stück des Weges mit und verabschieden sich dann wieder – würden alle

den gesamten Weg mitmarschieren, die Prozession würde erst am späten Abend zu Ende gehen.

Stadt im Ausnahmezustand

Der Blutritt, das bedeutet Ausnahmezustand in Weingarten. Bis auf wenige Ausnahmen zur Verpflegung der Pilger sind die Läden geschlossen. Und auch viele Firmen, die fernab des Weges liegen. Denn erstens ist Brückentag. Und zweitens sind viele Menschen in Weingarten und Umgebung aktiv beim Blutritt mit dabei. Blutreiter zu sein, das ist für viele ein Teil ihres Lebens und ihrer Identität. Viele ritten bereits als kleine Buben mit, auf dem Pferd gehalten vom Vater. Und tun es heute noch, obschon viele unter ihnen selber schon Großväter sind. Einer dieser älteren Reiter ist

Vinzenz Bernhard aus Meckenbeuren. Mit seinen über 80 Jahren kann er auf war er fast 70 Teilnahmen in Weingarten zurückblicken. Sein Motiv: er will „den Glauben bezeugen“. 70 Teilnahmen, das ist schon ein besonderes Jubiläum, über das sich zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte des Blutritts im vergangenen Jahr drei Reiter aus Baidt, Eschach und Winterstettendorf freuen durften. Dafür hatte das katholische Pfarramt St. Martin sogar neue Medaillen entworfen. Der Vater von Vinzenz Bernhard war Gründer der Blutreitergruppe seiner Heimatstadt, sein Sohn Vinzenz junior ist auch schon über 40 Mal dabei. Nur knapp weniger Blutritte hat sein zweiter Sohn, der Hubert, hinter sich. Enkel Fabian und Enkelin Claudia führen die Tradition weiter. Apropos Enkelin: Ist der Blutritt nicht eigentlich eine reine Männerveranstaltung? Das ist er. Eigentlich. Über den „Umweg“ Ministranten dürfen seit geraumer Zeit aber auch Mädchen mitreiten. Und das machen viele mit Begeisterung.

Jahrhunderte alte Tradition

Erstmals erwähnt wurde der Blutritt im Jahr 1529. Er muss aber viel älter sein, denn er wurde damals schon als „Brauch von alters her“ bezeichnet. Sicher ist, dass die Blutreliquie seit über 950 Jahren in Weingarten verehrt wird. Aber was ist ihr Ursprung?

Als Christus am Kreuz sein Leben ließ, stieß der römische Legionär Longinus seine Lanze in dessen Seite. Damit wollte er sich vergewissern, dass Jesus tatsächlich tot war. Bei dieser Aktion tropfte das Blut Christi auf in das Gesicht des Legionärs und erleuchtete ihn. Die Evangelisten Matthäus und Markus berichten davon („Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“) Longinus, so heißt es in der Legende, nahm einige der Blutstropfen auf, vermischte sie mit der Erde Golgatas und verwahrte diese

Groß und Klein geben dem Heiligen Blut in Weingarten das Ehrengelait (Bild oben). Das ausführliche Wallfahrtsprogramm für den Blutfreitag 2019 findet sich auf Seite 14.

Auf dem Ösch sind die Wallfahrer hoch zu Roß in Frack und Zylinder mit sich und ihrem Herrgott alleine.

in einem bleiernen Kästchen. Nachdem er von den Aposteln getauft worden war, verließ er Jerusalem und fuhr mit dem Schiff ins italienische Mantua, wo er das Christentum predigte und verfolgt wurde. Das frühe Mittelalter gilt nicht nur als dunkel, sondern war auch eine gefährliche und bewegte Zeit. Mantua wurde in Kriege hineingezogen und wurde belagert, was dazu führte, dass die Blutreliquie mehrfach versteckt und geteilt wurde. Der größere Teil der Reliquie gelangte über Rom im 11. Jahrhundert schließlich nach Weingarten, wo sie als wertvollster Schatz gut gehütet das Jahr über in der prachtvollen Barockbasilika – der größten Deutschlands – eingeschlossen ist.

Die Basilika thront erhaben, umrahmt von einer beeindruckenden Klosteranlage, auf dem Martinsberg. Hier beginnen die Feierlichkeiten am Vortag, Christi Himmelfahrt, mit der Anreise der rund 100 aus ganz Oberschwaben und darüber hinaus teilnehmenden Reitergruppen. In den Abendstunden begeben sich dann Gäste und Einheimische zur Messe in und vor die Barockbasilika. Nach Einbruch der Dunkelheit ziehen die Gläubigen in einer Lichterprozession betend und singend von der Basilika durch die festlich erleuchtete Stadt zur Andacht auf den nahe gelegenen Kreuzberg.

Traditioneller Lobeshymnus beendet den Ritt

Der Blutfreitag selbst beginnt um 7 Uhr mit der Übergabe des Reliquiars an die Heilig-Blut-Reiter. Die feierliche Übergabe eröffnet die Reiterprozession, die in dieser Form und Größe einmalig in Europa ist. Bis zu 3.000 Reiter in Frack und Zylinder aus allen Teilen Oberschwabens und darüber hinaus, die jeweils von ihren Pfarrern und Ministranten ebenfalls hoch zu Ross begleitet werden, begleiten den Heilig-Blut-Reiter auf seinem zehnten Kilometer und drei Stunden langen Weg durch die Stadt und die angrenzenden Flure, um den Segen des Heiligen Blutes Christi für sich und ihre Familien zu erbitten. Vorbei am Spalier der zahlreichen



In der Stadt bilden die 100 Reitergruppen ein farbenprächtiges Bild. Im Ösch prägt das Singen und Beten der Männer aus ganz Oberschwaben die Atmosphäre.



Pilger und Touristen, führt der Zug auch am Rathaus der Stadt vorbei, in das Weingartens Oberbürgermeister Markus Ewald Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche sowie die „Blutritter-Veteranen“ geladen hat. Die Rückgabe der Heilig-Blut-Reliquie erfolgt traditionell kurz vor Mittag auf dem Äußeren Klosterhof mit einem aus vielen Kehlen geschmetterten „Großer Gott, wir loben Dich“. Der Festprediger und weitere Geistliche mit ihren Ministranten sind versammelt, um das Kleinod in feierlicher Prozession in die Basilika zurückzugeleiten. Der festliche Abschluss

erfolgt um 11.15 Uhr in der Basilika mit dem Pontifikalamt, das von Chor und Orchester virtuos umrahmt wird. Für die Reiter, die zum Teil von Kindesbeinen an am Blutritt teilnehmen und die bis zu 30.000 Pilger entlang des Weges, ist die Prozession ein tiefes Bekenntnis zu ihrem christlichen Glauben.

Luciano Rossis Lauf nach Weingarten

Der Blutritt ist auch immer wieder Teil und Ziel anderer Veranstaltungen. Im Jahr 2016 startete bereits am 29. April Luciano Rossi Richtung Weingarten. Der damals 58 Jahre alte Sportler ist sonst als Langstreckenläufer durch die Wüsten der Welt unterwegs. Überall dort, wo es heiß, trocken und ungemütlich ist, hat er bereits seine Spuren hinterlassen. Er hat die Wüsten Gobi, Atacama, Sahara, Namibia und Nevada durchlaufen. 2016 wagte er sich an die 550 Kilometer lange Strecke von Mantua nach Weingarten. Jeden Tag legte er rund 80 Kilometer zurück, um pünktlich anzukommen. Das sind fast zwei Marathonläufe pro Tag. Im Gepäck hatte er den Verbrüderungsbrief der Städte Weingarten und Mantua aus dem Jahr 1278. Die Städtepartnerschaft zwischen Weingarten und Mantua gründet auf der Verehrung des Heiligen Blutes Christi. Im Jahr 1094 brachte Judith, die Gemahlin Welf des IV, die Blutreliquie



Der Heilig-Blut-Reiter segnet mit der Reliquie alle Pilger und Zuschauer: Seit über 900 Jahren wird das Blut Christi in Weingarten verehrt.



Geschichte des Heiligen Blutes

„Ihr wisst, ihr seid nicht mit vergänglichen Werten, mit Gold und Silber losgekauft, sondern mit dem kostbaren Blut Jesu Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel“ 1. Petrus 1,18f

- um 33** Jesus Christus stirbt in Jerusalem am Kreuz. Unter den zahlreichen Schaulustigen die der Kreuzigung beiwohnen befindet sich der römische Soldat Longinus. Der Soldat Longinus wurde, wie historische Quellen vermuten lassen, zur Kreuzigung befohlen, da er Bestandteil der römischen Exekutive war. Jesus Christus blutete am Kreuz aus vielen Wunden. Longinus sammelt Blut aus einer Seitenwunde, welches auf die Erde fiel. Er tat dies, nachdem ihm ein Moment der Erleuchtung wiederfahren war. Später bekannte sich Longinus zum Christentum. Er wurde deswegen verfolgt. Bei seiner Verfolgung begibt er sich nach Kappadokien. (Anmerkung: Heute findet sich in Weingarten, zu Ehren und zum Gedenken an den Soldaten und römischen Legionär Longinus, der Longinusbrunnen oberhalb der Basilika an der Straße Richtung Wolfegg)
- 553** Viele Jahre sind seit der Kreuzigung vergangen. Es war wohl als Gegengeschenk von Konstantinopel, weswegen die Stadt Mantua die Gebeine des Heiligen Longinus und die Reliquie des kostbaren Blutes erhält.
- 580** Mantua wird ein Jahr lang von den Langobarden belagert. Die Reliquien werden an einem geheimen Ort verborgen.
- 804** Die erste Auffindung: Papst Leo III. (795–816) und Karl der Große (768–814) prüfen die Reliquie.
- 923** Mantua wird durch die Ungarn belagert. Die Blutreliquie wird vergraben. Zuvor schon war sie geteilt worden. Der größere Teil, zusammen mit den Longinusreliquien im Garten des Andreashospitals, der kleinere Teil in der alten Kirche des hl. Paulus, nahe der Kathedrale (aufgefunden 1479).



Blutritt in Weingarten, um 1865

- 12. März 1048** Zweite Auffindung des größeren Teils der Blutreliquie und der Gebeine des hl. Longinus in Mantua.
- 1053** Papst Leo IX. (1049–1054) beruft eine Kirchensynode nach Mantua ein und will die Reliquie des kostbaren Blutes nach Rom mitnehmen. Wegen des Widerstandes der Mantuaner kommt es zur Teilung der Hl. Blutreliquie, so dass ein Teil in Mantua verbleibt, der andere nach Rom gelangt.
- 1055** Kaiser Heinrich III. (1039–1056) kommt nach Mantua und erhält einen weiteren Teil der Blutreliquie.
- 1056** Der Kaiser stirbt. Graf Balduin V. von Flandern (1035–1067) erhält die Blutreliquie als Zeichen der Versöhnung. Graf Balduin V. vererbt die Reliquie seiner Tochter Judith (1032–1094). Gräfin Judith war verheiratet in 1. Ehe (1051–1066) mit Tostig, Graf von Northumberland, in 2. Ehe (1071–1094) mit Welf IV.
- 1090** Am 31. Mai 1090 bzw. am 12. März 1094 übergibt Judith die Reliquie dem Kloster Weingarten, der Lieblingsstiftung und Grablege der Welfen. Angeblich war der Tag der Übergabe an Abt Walicho (1088–1108) der Freitag nach Christi Himmelfahrt. Deshalb wird dieser Tag besonders feierlich begangen (Blutritt).

Joseph Bayer (Public domain)

Kein Andachtsbild: Ein Gekreuzigter als Inbegriff der Liebe Gottes?

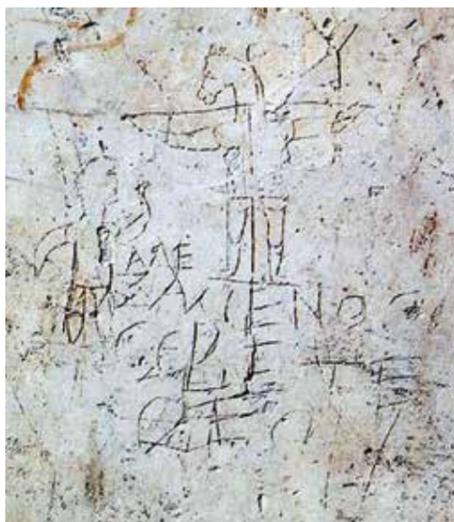
Die Vorstellung, dass Gott sich kreuzigen lässt, ist für die Heiden der Antike eine Eselei, für rechtgläubige Juden und Muslime bis heute ein abwegiger, gotteslästerlicher Gedanke, für moderne, liberale Erfolgsmenschen eine Peinlichkeit. Für gläubige Christen ist sie nach wie vor das A und O ihres Glaubens.

Die älteste uns erhaltene Darstellung des Gekreuzigten ist kein frommes Andachtsbild, sondern eine Karikatur aus der Zeit der Christenverfolgung: Eine Wandkritzelei auf dem Palatin in Rom zeigt den Gekreuzigten mit Eselskopf, davor einen Beter, darunter die spöttischen Worte: „Alexamenos betet seinen Gott an“.

Der heidnische Karikaturist kann offensichtlich nicht verstehen, warum sein Bekannter Alexamenos der Religion des Gekreuzigten nachläuft. Ist Religion nicht dazu da, sich schöne erhebende Gefühle zu verschaffen? Sich von positiven göttlichen Kräften durchströmen zu lassen? Verkörpern die Götter nicht Luxus, Reichtum, Genuss, Lust, Unsterblichkeit? Was soll da eine Hinrichtung am Kreuz? Ein Gekreuzigter ist in den Augen eines tüchtigen römischen Bürgers ein Verbrecher, zumindest ein Versager, jedenfalls ein vom Schicksal Verfluchter und von den Göttern Verlassener. Ein Gott, der sich kreuzigen lässt, muss ein Esel sein. Das Kreuz verkörpert alles Schiefgelaufene, Grausame, Sinnlose in dieser Welt. Ein anständiger Mensch – so der alte Cicero – sollte nicht einmal daran denken.

Der Blick auf die dunkle Seite des Lebens, auf das unvermeidbare Leid, das auch Unschuldige trifft, hat Menschen seit jeher hilflos gemacht.

Viele entfliehen dieser Hilflosigkeit, indem sie sich ins Vergnügen stürzen. Andere wollen durch „positives Denken“ nur das Schöne und Gute in Welt und Natur wahrhaben. Manche – vor allem esoterisch angehauchte Menschen – versuchen, das Leid „philosophisch“ zu erklären, z. B. mit der Lehre von der Wiedergeburt: Gegenwärtige Schicksalsschläge seien nur die „gerechte Strafe“ für das Fehlverhalten in früheren Leben.



Die erste erhaltene Darstellung des gekreuzigten Jesus ist ein Spottbild (ca. 125 n. Chr.).

Aber darf man es sich so einfach machen? Wer kann grausam misshandelten Kindern mit gutem Gewissen sagen: Das habt ihr euch selbst „eingebrockt“!? Der christliche Glaube kennt keine philosophische Erklärung für das Leid. Auf die oft gestellte Frage, warum ein liebender Gott all das Furchtbare in der Welt zulassen kann, weiß er keine befriedigende Antwort. Er darf bescheiden einbekennen: *Ich stehe nicht an der Stelle Gottes. Ich durchschaue Gottes Wege nicht und muss sie daher auch nicht rechtfertigen. Christlicher Glaube „weiß“ aber: Gott steht an meiner Stelle.* Er ist in Jesus von Nazaret tatsächlich einer von uns geworden ist. Der ewige Gott als sterblicher Menschenbruder.

Eine christliche „Frechheit“! Juden und Muslime würden in ihren Aussagen über Gott niemals so weit gehen. Aber Christen wagen es zu sagen: Gott kennt das Menschsein nicht nur „von außen“, sondern „von innen“, aus eigener Erfahrung. Er hat ein echtes Menschenleben durchlebt und „durchliebt“, gerade auch die dunklen Seiten unserer Existenz: das Abgelehnt-Werden, die Enttäuschung, die Angst, die Einsamkeit, die Ohnmacht, das Leiden, das Sterben und – so paradox es klingen mag – sogar die Gottverlassenheit. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In diesem Schrei Jesu am Kreuz sammeln sich die lauten und leisen Schreie aller Gequälten aller Zeiten. Gott zaubert die Leiden nicht einfach weg aus der Welt. Aber er versteht jeden Leidenden, nimmt jedes Leid in sein Herz und – so darf der Christ glauben – pflanzt ihm den Keim des ewigen Ostermorgens ein.

Karl Veitschegger in Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Gottesdienste, in denen wir das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi als Kern unseres Glaubens feiern. Die genauen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstübersicht ab S. 16.

Erstkommunion in unseren Kirchengemeinden

Ignatius von Antiochien verglich die christliche Gemeinde einmal mit einem Chor und war davon überzeugt, dass Gott selber jedem Mensch eine Melodie zuspült. So lässt sich das Motto der diesjährigen Erstkommunion „Wir sind alle Gottes Melodie“ verstehen. Die Kinder sind Teil dieser Musik, jedes einzelne trägt seine eigene Note in unsere Gemeinden hinein.

Im Advent begannen 48 Kinder unserer Gesamtkirchengemeinde mit der Hinführung auf ihre Erstkommunion. Sie haben sich in den letzten Monaten und Wochen auf das große Fest, ihre Erstkommunion, vorbereitet und feiern nun gemeinsam mit ihren Familien in insgesamt vier Gottesdiensten dieses Ereignis. Diese finden am Samstag, 04.05.19 um 11.00 Uhr in St. Franziskus, am Sonntag, 05.05.19 um 10.45 Uhr in St. Johannes sowie am Samstag, 11.05.19 um 11.00 Uhr in St. Markus und am Sonntag, 12.05.19 um 10.45 Uhr in St. Christophorus statt. Zu allen Feiern sind die Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihrem weitem Lebens- und Glaubensweg alles Gute:

Erstkommunionkinder St. Franziskus 2019:

Elisa Belz, Felix Dangel, Sophia Geiselhardt, Nicolas Geiselhardt, Marlene Groß, Gustav Iliou, Maren Keller, Alexandra Mandel, Klara Pachner, Jakob Schimpf, Isabelle Steidinger

Erstkommunionkinder St. Johannes 2019:

Perla-Maëlle Avaika Damba, Victoria Ferreira Ribeiro, Mateo Furac, David Herre, Raquel Iliya, Ravina Iliya, Mariano di Lione, Antea Matkovic, Mara Pacheco Costa, Pascal Rubenbauer, Diego Sousa Ferreira, Cey Tülük



Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunionkinder St. Markus 2019:

Jakob Baisch, Selin Graf, Paula Hammer, Lian Maxim Heger, Samuel Hernandiz Cseri, Lino Herz, Laura Klein, Ante Lozancic, Alexander Maier, Marlene Nagler, Tim Rieger, Emilia Sant, Anita Santos Carvalho, Lucia Singe, Benedikt Weber und ein weiteres Kind

Erstkommunionkinder St. Christophorus 2019:

Oskar Borus, Jean-Thomas Franke, Larissa Haag, Kilian Herrling, Elina Kößl, Lena Vu und drei weitere Kinder

Ein großes und herzliches Danke-Schön geht an dieser Stelle auch an die Gruppenleiterinnen: Frau Mandel, Frau Pachner, Frau Furac, Frau Herre, Frau Rubenbauer, Frau Hirtz, Frau Maier, Frau und Herr Tomic. Sie haben die Kinder in all der Zeit auf das Sakrament vorbereitet und begleitet.

Den Abschluss der Erstkommunionfeiern bildet ein gemeinsamer Ausflug aller Kinder am Montag, den 13.05.19. Wir wollen diesen Tag miteinander verbringen und viel Spaß haben. Den Kindern und ihren Begleiterinnen wünschen wir dazu viel Sonnenschein. Markus Lindel



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

April 2019: Für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiter/innen, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

Mai 2019: Dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.



Wie Don Bosco mit jungen Menschen den Glauben zeitgemäß feiert

Bereits den 26. DekanatsJugendGottesdienst (DeJuGo) feierten Jugendliche aus ganz Stuttgart am 3. Februar in der Pfarrkirche St. Christophorus, in Stuttgart-Wangen. Von dort kamen auch viele Firmlinge, um gemeinsam mit anderen den eigenen Glauben zu feiern. Die eigene Suche nach Gott auszudrücken und darüber in Austausch zu kommen, das steht im Mittelpunkt aller DeJuGo's. 5mal jährlich bietet sich dazu in jeweils anderen Kirchengemeinden die Gelegenheit. Ganz bewusst wird dabei den Jugendlichen ein Raum geboten für deren unterschiedliche Bedürfnisse an Spiritualität und für deren eigene Formen der Glaubenserfahrung. Denn gemeinsam mit den jungen Menschen möchten wir Salesianern Don Boscos Wege der Spiritualität für ihr Leben und auch für ihren Alltag eröffnen.

Im Mittelpunkt des DeJuGo #26 stand unser Ordensgründer Don Bosco. Es ist schon eine gute Tradition, dass zu Beginn eines jeden Jahres sein Gedenktag zum Anlass genommen wird einen großen Jugendgottesdienst mit den Jugendlichen der Stadt zu feiern. Nicht zuletzt weil auch Don Bosco in seiner Zeit seine Jugendlichen zu Jesus Christus führen wollte und hierfür immer aktuelle Wege und Formen gesucht hat. So stand am 3. Februar auch die Frage im Raum, was heute für junge Menschen wichtig ist. Im Vordergrund aber stand die Ermutigung, die schon Don Bosco zu seiner Zeit allen Suchenden mitgeben wollte: einander zu stärken und gemeinsam zu bedenken, was wir in unserer Zeit und Welt Wirklichkeit werden lassen. Denn das ist es, was wir teilen; untereinander und gemeinsam mit Gott.

Wer nun neugierig geworden ist, der darf sich schon einmal den 24. März in seinem Kalender vormerken. Dann feiern wir in St. Rupert/ Bad Cannstatt den nächsten, den 27. DeJuGo.

P. Clemens Mörmann SDB

Gemeindefahrt 2020: Burgund

Die nächste mehrtägige Gemeindefahrt der Gesamtkirchengemeinde St. Urban wird im kommenden Jahr ins französische Burgund führen. Als Reisezeitraum ist der 7. März bis 14. März 2020 geplant. Nähere Informationen und Anmeldung dann ab Frühsommer 2019. Pfarrer Andreas Gälle

Marienmonat Mai

Auch in diesem Jahr finden wieder an jedem Sonntagabend im Monat Mai feierliche Andachten zu Ehren der Gottesmutter Maria statt. Da der Mai in diesem Jahr ganz in der österlichen Festzeit liegt, zeigt sich uns Maria in diesem Jahr besonders als eine Frau, die von der österlichen Hoffnung ganz erfüllt ist und mit der jungen Kirche um das Kommen des Heiligen Geistes bittet.

Herzliche Einladung zur Mitfeier, besonders zur gemeinsamen Maiandacht mit der kroatisch-katholischen Gemeinde am 5. Mai in St. Christophorus.



Nach Offenbarung, 12,1-5. Glasfenster in der Pfarrkirche St. Josef, Neunburg vorm Wald.



Ökumenischer Kreuzweg

Biblische Textstellen aus der Passionsgeschichte nach Lukas sind die Grundlage für den ökumenischen Kreuzweg durch Wangen. Wir werden das Holzkreuz auch dieses Jahr durch die Strassen von Wangen tragen, das für unsere Überzeugung und unseren Glauben steht. „Wert und Würde des Menschen“, lautet die Überschrift, die mit aktuellen Themen und der Leidensgeschichte Jesu zeitgemäß ins Heute übertragen wird.

Wir wollen uns daher am Mittwoch in der Karwoche, 17.04.19 um 17.30 Uhr mit Texten, Gedanken und biblischen Impulsen auf diesen Weg machen.

Alle weiteren Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Plakaten und den Aushängen.

Herzliche Einladung an alle, diesen etwas anderen Kreuzweg mitzugehen und zu beten.

Herzliche Einladung an alle, diesen etwas anderen Kreuzweg mitzugehen und zu beten.

Alle weiteren Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Plakaten und den Aushängen.

Herzliche Einladung an alle, diesen etwas anderen Kreuzweg mitzugehen und zu beten.



Unterkunft gesucht!

Auch in diesem Jahr wird Pfarrer Dr. Chibuike Ukeh aus der Diözese Orlu (Nigeria) in unserer Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Sommertagen die priesterlichen Dienste als Urlaubsvertretung übernehmen. Im Sommer 2019 wird er voraussichtlich Mitte Juli bis Mitte August bei uns zu Gast sein.

Wir suchen für ihn in dieser Zeit ein Gästezimmer. Für nähere Informationen können sie sich gerne an das Pfarramt St. Christophorus in Wangen oder an Pfarrer Gälle wenden. Pfarrer Andreas Gälle



Segnung Osterspeisen

Zum Osterfest gibt es den uralten Brauch der Segnung von Speisen (auch als „Speisesegnung“ bezeichnet). Bereits für das 7. Jahrhundert ist eine solche belegt und in Rom war es ab dem 11. Jahrhundert Sitte, Fleisch (Osterlamm), Milch, Honig, Käse, Butter und Brot zu segnen. Außerdem gab es seit dem 12. Jahrhundert am päpstlichen Hof bereits eine feste Zeremonie der Nachahmung des letzten Abendmahles (Paschamahles), bei dem das gesegnete Osterlamm verzehrt wurde. Anfangs wurden nur Eier gesegnet. Mit der Zeit kamen auch Schinken, Milchprodukte und Brot hinzu.

Traditionell werden die Speisesegnungen entweder in der Osternachtfeier oder am Ende der Messe am Ostersonntag vollzogen. Dabei ist es Brauch, die gefärbten Ostereier und andere Speisen in einem geschmückten Körbchen („Weihkorb“) zum Gottesdienst mitzubringen, wo nach dem Hochamt die Speisesegnung stattfindet. Dieser Osterweihkorb wird gewöhnlich mit einer Weihkorbdecke abgedeckt, in die ein Christussymbol oder ein anderes christliches Symbol eingestickt ist. Darin befinden sich meistens Speisen wie Fleisch, Osterschinken, Salz, Meerrettich, Schnittlauch, Käse, Butter, Wein, Honig, Würste, Obst, Dinkelmehl, Brot, Gebäck u.v.m. Die Termine der Speisesegnung in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban finden Sie in der Gottesdienstübersicht.

Mini-Aktionen im April und Mai

Am Samstag, 6.4., sind die Ministranten zum Palmbasteln und einem anschließenden Osternachmittag nach St. Johannes eingeladen. Der Arbeitskreis Ministranten lädt die Minis dann am Samstag, 18. Mai, zum Stadtspiel Stuttgart Yard ein und schließlich findet ein Grillen für die Ministranten am Freitag, 24. Mai, um 17 Uhr statt. Nähere Informationen erhalten alle Ministranten wie immer per eMail. Zudem freuen wir uns, wenn unsere Ministranten in den zahlreichen Gottesdiensten in den Kar- und Ostertagen ihren Dienst tun. Die Termine für die Ministranten-Proben erhalten die Minis ebenfalls per eMail.



Oster-Sinnsucher

Wie kommen Menschen miteinander in gute Gespräche über das Ostergeschehen? Wie kann man über den Glauben an die Auferstehung sprechen, dass es Spaß macht? Die Antwort heißt „Sinnsucher“ – dazu gibt es Gesprächstüten mit spielerischen Anregungen für fröhliche und spannende Gespräche. So auch zum Osterfest. In einer Gruppe wird die Gesprächstüte geöffnet und mit Hilfe von Fragekarten und Spielimpulsen das Gespräch

über unser heiligstes Fest in Gang gebracht. Herzlich sind alle Interessierten eingeladen, mitzumachen und auszuprobieren. Karfreitag, 19.04. im Anschluss an die Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr (circa 16.00 Uhr) im Konferenzraum St. Franziskus. Weitere Informationen:

<https://sinnsucher.plus> oder bei Anna Hirtz.

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen.

Glaubenskurs: Geheimnis des Glaubens

Sie möchten über Ostern hinaus mit anderen über ihre Glaubensfragen ins Gespräch kommen und sich austauschen? Am Montag, 13. Mai, findet um 19.00 Uhr ein Abend zum Thema „Geheimnis des Glaubens – die Feier der Eucharistie“ ganz im Sinne eines Theo-Talk statt.

Sie sind herzlich eingeladen, im Besprechungsraum des Pfarrbüros St. Markus teilzunehmen. Nähere Informationen erhalten Sie im Schaukasten oder bei Anna Hirtz.

Palmbasteln für Kinder

Kinder schwenken geschmückte Palmzweige und singen laut dazu „Jesus zieht in Jerusalem ein“. So ist es immer am Palmsonntag. Diese geschmückten Zweige wollen wir am Freitag, 12.04.19 ab 16.00 Uhr in den Jugendräumen von St. Markus, Hedelfingen gemeinsam unter der fachlichen Begleitung von Frau Kimmerle basteln. Eingeladen sind dazu alle Kinder, vor allem die Erstkommunion-Kinder, die gerne mit einem solchen Palmzweig beim Gottesdienst am Palmsonntag mitgehen möchten. Herzlichen Dank an alle, die dafür Buchs und Zeit beim Basteln zur Verfügung stellen.





Angebote für Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag: Donnerstag, 16. Mai im GZ St. Johannes. Der Nachmittag beginnt um 15.00 Uhr und wird bei Kaffee und Gebäck thematisch gestaltet.

Nähere Informationen zum Programm im Schaukasten und über die sonntäglichen Vermeldungen.

Ökumenischer Mittwochstreff: „Solange wie möglich aktiv bleiben“ ist das Motto des Nachmittags am 24. April. Frau Rotraut Sperling leitet uns mit Musik zu Bewegungen an. „Gesundheit und Krankheit, was sagt die Bibel?“ Darüber spricht Frau Wiebke Wähling, Dekanin i. R., am 29. Mai mit uns. Beide Nachmittage beginnen um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Franziskus in Obertürkheim. Zusätzlich werden Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Seniorennachmittag: Am Donnerstag, 25. April ab 14.30 Uhr sind alle Senioren und Gäste zu einem bunten Frühlingsprogramm in den Kolpingsaal eingeladen.

Wie immer bleibt auch Zeit für das Gespräch miteinander sowie das gemeinsame Kaffeetrinken.

Kegeln für Senioren: Montags 15-17 Uhr, 01., 15. und 29. April, 13. und 27. Mai

Der Frauenkreis trifft sich

in seinem 35. Jubiläumsjahr im April erst am 24.04. Wir treffen uns um 14 Uhr vor der Kirche und laden ein zum Frühlingsspaziergang mit anschließender Einkehr.

Zum Tagesausflug am 15. Mai treffen wir uns bereits um 8.30 Uhr vor der Kirche und fahren mit dem Gruppenticket nach Schwäbisch Gmünd, der größten Stadt des Remstals. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Tag.

Club 3 ist unterwegs

Dienstag, 9. April: Nach dem gemeinsamen Mittagessen machen wir einen kleinen Spaziergang zur Wallmerkirche in Untertürkheim. Dort werden wir dann die zur Fastenzeit und Karwoche thematisierte Ausstellung „Ostergarten“ besuchen.

Treffpunkte und Abfahrt: Rohracker, Bus 62, 11.45 Uhr / Hedelfingen, U13, 12.04 Uhr / Wangener Marktplatz, U13; 12.06 Uhr / Untertürkheim Bf., Bus 60, 12.14 Uhr.

Dienstag 14. Mai: Nach steiler Bus-Auffahrt zum „Dulkhäusle“ und Einkehr zum gemeinsamen Mittagessen bietet sich der Esslinger Höhenweg zu einen Spaziergang an.

Treffpunkte und Abfahrt: Rohracker, Bus 62, 10.15 Uhr / Wangen nach Hedelfingen U13, 10.27 Uhr, Hedelfingen nach Obertürkheim, Bus 62, 10:39 Uhr / Obertürkheim, Bus 101, 10:47 Uhr / Esslingen Bf. Bussteig 2, Bus 112, 10.19 Uhr.

Kuno Wertenaier



Bibel kreativ – Workshop mit der Heiligen Schrift

Sie wollen sich schon immer einmal tiefergehender und kreativer mit der Bibel auseinandersetzen? Sie künstlerisch und experimentell erkunden? Gemeinsam setzen wir uns nach dem Prinzip des „bibelart-journaling“ kreativ mit den Texten der heiligen Schrift auseinander, unterstreichen ihren Kern und Lebensbezug mit Farben und Formen, stellen das heraus, was uns an ihnen bewegt.

Während meiner Zeit als Kunststudentin habe ich viele Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten gelernt. Ich freue mich darauf, mit Ihnen jetzt gemeinsam auf Spurensuche nach dem eigenen Ausdruck zu gehen.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Informationsflyern oder Plakaten in den Schaukästen oder kontaktieren Sie mich direkt.

Anna Hirtz

Familien feiern Gottesdienst

07.04.2019, 17.00 Uhr in St. Markus
Nach Wolken die Sonne. So lautet das Motto der diesjährigen Familienandacht, zu der alle Familien und Kinder der Gesamtkirchengemeinde eingeladen sind. Gemeinsam mit den eigenen kleinen Kuschtieren spielen wir die Geschichte einer großen Flut nach und erleben, wie Gott seinen Bund mit den Menschen erneuert. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein mit Hot-Dogs, Getränken und Spielen statt.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag und ein tolles Fest.

St. Markus feiert seinen Heiligen

Am Zweiten Ostersonntag, 28. April, feiert die Kirchengemeinde St. Markus den Patron ihrer Pfarrkirche, den Heiligen Markus. Aus diesem Anlass sind nach der Eucharistiefeyer alle zu einem Ständerling auf dem Kirchplatz eingeladen.



Abschiedsfeier auf dem Pragfriedhof

Zwei Mal im Jahr findet auf dem Stuttgarter Pragfriedhof eine Trauerfeier und Urnenbestattung für die „Kleinsten der Kleinen“ statt. Für diese „Sternenkinder“ hat die Stadt Stuttgart eine Grabstätte eingerichtet.

Am Mittwoch, den 8. Mai 2019 um 15.00 Uhr, ist die nächste Bestattung. Eingeladen sind Eltern, Verwandte und Freunde, die im letzten halben Jahr ein Kind während der Schwangerschaft durch Fehlgeburt oder Abbruch verloren haben. Die Trauerfeier beginnt an der großen Treppe vor der Feierhalle. Von dort aus geht man gemeinsam zum Grab.

Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger aus Stuttgart und dem Rems-Murr-Kreis gestalten die ökumenische Feier und haben anschließend Zeit für ein persönliches Gespräch.

Urlaubsvertretung Mesner neu geregelt

Ab sofort vertreten sich die Mesnerinnen und Mesner unserer Gesamtkirchengemeinde bei Abwesenheit gegenseitig. Dies hat zur Folge, dass an bestimmten, einzelnen Terminen an der Wortgottesfeier keine Mesnerin vor Ort ist, da sie bei einem anderen Gottesdienst in der Gesamtkirchengemeinde zur selben Zeit gebunden ist. Ist dies der Fall, wird das den entsprechenden Wortgottesdienstfeier-Leiter/-innen rechtzeitig kommuniziert.

Allen Ehrenamtlichen aus unseren Kirchengemeinden sagen wir herzlich Dankeschön, dass sie (zum Teil) jahrelang die Vertretungsdienste in unseren Sakristeien wahrgenommen haben.

Pfarrer Andreas Gälle

Kelche aus St. Christophorus restauriert

Nochmals konnten zwei Kelche und eine Hostienschale, die bei der Feier der Heiligen Messe Verwendung finden, in den Werkstätten der Abtei Münsterschwarzach restauriert werden. Zum Teil zählen diese liturgischen Geräte wohl zur Grundausstattung der Kirche aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Um die Renovierung dieser besonderen Ausstattungsstücke der Pfarrkirche St. Christophorus zu finanzieren, sind wir jedoch auf Spenden angewiesen (Bankverbindung: siehe Adressseite). Vielen Dank für jede Unterstützung, damit die Liturgie in unseren Gottesdiensten auch weiterhin den „Glanz edler Einfachheit“ (Liturgiekonstitution II. Vatikanisches Konzil) trägt.

Pfarrer Andreas Gälle



Durchkreuzte Wege

Ökumenischer Frauenkreuzweg in Stuttgart
Karfreitag, 19.04.2019, 12.00 – 14.00 Uhr

Auch in diesem Jahr führt an Karfreitag, 19.04.2019, ein ökumenischer Frauenkreuzweg durch die Stuttgarter Innenstadt. An verschiedenen Stationen nehmen wir Leid und Not durchkreuzter Lebenswege von Frauen in den Blick und bringen sie vor Gott – im Gedenken an den Kreuzweg Jesu. Impulse, Stille, Bibeltexte, Gebet und Musik begleiten unseren Weg.

Beginn um 12:00 Uhr vor St. Eberhard,
Königstraße 7, Stuttgart

Abschluss bis 14:00 Uhr in der Hospitalkirche,
Gymnasiumstraße 36

Musikalische Gestaltung: Rebekka Konz, Querflöte

„Der Mut zum Wagnis für die Verheißung Gottes“



Unter diese Überschrift stellt Papst Franziskus seine Botschaft zum 56. Weltgebetstag um geistliche Berufungen, der weltweit am Vierten Ostersonntag, dem sogenannten „Gut-Hirten-Sonntag“ (vgl. Joh 10,27ff.) begangen wird. Auch in unserer Gesamtkirchengemeinde werden wir an diesem Tag besonders um Berufungen für geistliche und pastorale Berufe beten.

Weiterführende Informationen über zahlreiche Berufe in der Kirche finden sich auf www.berufe-der-kirche-drs.de. Zudem findet am 11. und 12. Mai deutschlandweit die Gebetsaktion „Werft die Netze aus“ statt, die zu einem 24-stündigen Gebet um geistliche Berufe einlädt. Wo genau überall in unserer Nähe Orte des Gebets in dieser Zeit sind, findet man auf www.werft-die-netze-aus.de.

Herzliche Einladung, um besonders an diesen Tagen um Berufungen für die Kirche – und somit auch für eine gute Zukunft der Kirche – zu beten!

Pfarrer Andreas Gälle



(Aus)Zeit im Frühling

Freitag, 12. April, um 18.30 Uhr in St. Franziskus
Sind Sie bereit für Neues? Für Veränderungen? Etwas aufzubrechen? Wer sich selbst 30 Minuten für inspirierende Worte und Musik schenken möchte, ist herzlich zur (Aus)zeit im Frühling eingeladen. Anschließend findet wie immer ein gemütliches Beisammensein statt.

Firmvorbereitung 2019

Inzwischen haben sich ca. 20 Jugendliche aus den Gemeinden St. Christophorus und St. Markus verbindlich zur Firmvorbereitung angemeldet. Als Höhepunkt besuchen die Firmbewerberinnen und Firmbewerber in diesem Jahr Gottesdienste zu Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht und vertiefen jeweils wichtige Elemente dieser Tage in Treffen mit der Gruppe. Zusätzlich stehen ergänzende Angebote für die Jugendlichen zur Auswahl, die von Firmkatechetinnen und Firmkatecheten aus der Gesamtkirchengemeinde gestaltet werden.



Infoabend Kinder- und Jugendschutz

Im Rahmen dieses institutionellen Schutzkonzeptes

der Gesamtkirchengemeinde findet nun am Mittwoch, 8. Mai 2019, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Obertürkheim (Aprikosenstraße 26) ein Fortbildungsabend zum Thema „Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung“ statt. Zum Thema Prävention sowie Kinder- und Jugendschutz finden sie weiterführende Informationen auch auf unserer Homepage www.sankturban.de



Pfingstnovene: Gebet um den Heiligen Geist

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban an verschiedenen Orten in der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstsonntag um den Heiligen Geist bitten. Über die genauen Orte und Zeiten informiert ab Anfang Mai ein Infolyer und Plakate. Herzliche Einladung.



Zehntausende Pilger erwartet – Bischof Bode predigt

Der Blutritt ist die größte Wallfahrt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Zehntausende Gläubige werden auch in diesem Jahr zu den Feierlichkeiten rund um den Martinsberg im oberschwäbischen Weingarten erwartet, wenn die Reliquie mit dem Blutstropfen Christi in feierlicher Prozession durch die Stadt und das Ösch geleitet wird. Am Vorabend des Blutritts wird in diesem Jahr der Bischof von Osnabrück, Franz Josef Bode, zu den Pilgerinnen und Pilgern sprechen und am Blutfreitag selbst dem Pontifikalamt vorstehen.

Christi Himmelfahrt, 31. Mai 2019

19.15 Uhr Abendmesse in der Basilika Weingarten

20.30 Uhr Festpredigt, anschließend Lichterprozession zum Kreuzberg

23.30 bis 3,30 Uhr Betstunden in der Basilika

Blutfreitag, 1. Juni 2019

4 Uhr Gemeinschaftsmesse der Blutreiter mit Chor

6 Uhr Eucharistiefeier d. Heilig-Blut-Reiters in der Basilika

7 Uhr Beginn des Blutritts, zugleich: Übergabe der Heilig-Blut-Reliquie an den Blutreiter

9 Uhr Pilgermesse in der Basilika

11 Uhr Empfang d. Heilig-Blut-Reiters im äußeren Klosterhof

11.15 Uhr Pontifikalamt in der Basilika

15 Uhr Kreuzwegandacht

15.30 Uhr Segnung mit der Heilig-Blut-Reliquie

Weiterführende Informationen sind unter

www.blutfreitagsgemeinschaft-weingarten.de

oder www.weingarten-online.de zu finden.

Ökumenischer Spaziergang

am 24. Mai 2019. Treffpunkt um 17.30 Uhr ist die U-Bahn-Endhaltestelle Hedelfingen. Es geht zur Steigkirche auf dem Hallschlag. Die 1966 erbaute Kirche wirkt als Ensemble zusammen mit den sie umgebenden Gebäuden wie eine italienische Kirchenpiazza. Die Führung dort beginnt um 18.15 Uhr.

Nach einem Vesper im Römerkastell führt der Rückweg über den Travertinpark mit einem Panoramablick auf Bad Cannstatt.



Von Bear62 - Eigenes Werk, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index>.



Wahlen am 26. Mai: Europa braucht Solidarität

Rund 700 Abgeordnete des Europäischen Parlamentes werden in der Zeit vom 23. bis 26.

Mai in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gewählt. In Deutschland findet die Wahl am 26. Mai statt, zum neunten Mal in der Geschichte der Europäischen Union. Für die Bundesrepublik sind insgesamt 96 Abgeordnete zu wählen. Die Sitze sind nach dem Prinzip der „degressiven Proportionalität“ verteilt. Das bedeutet, dass kleinere Länder proportional mehr Sitze erhalten als größere Länder. Gleichwohl gehört die deutsche „Fraktion“ zu den größten im Parlament.

Zum ersten Mal werden die Briten nicht mehr mit von der Partie sein, da das Land seinen Ausstieg aus der EU im Jahr 2019 umsetzen will. Die Sitze der bisherigen britischen Abgeordneten werden gleichmäßig auf die anderen Länder verteilt. Der Versuch, länderübergreifende Listen zu erstellen, aus denen die Bürgerinnen und Bürger die Abgeordneten wählen können, ist für das Jahr 2019 noch nicht umgesetzt worden. In Deutschland können daher auch nur Kandidatinnen und Kandidaten aus den deutschen Listen der Parteien für das Parlament gewählt werden. Der Ausstieg Großbritanniens bedeutet aber nicht nur eine zahlenmäßige Verschiebung im Parlament. Mit dem Ausstieg steht die EU vor zahlreichen Problemen, insbesondere auch vor der Frage, wie sie den zunehmend wachsenden Tendenzen zu Nationalismus und Abgrenzung begegnen will.

Die Kirchen rufen daher auf, wählen zu gehen und die demokratischen Parteien zu stärken. Nur so könne das Projekt Europa am Leben erhalten werden und eine stabile Zukunft bekommen. Reinhard Kardinal Marx mahnte bereits im Dezember 2018 bei einer Veranstaltung in München, die Solidarität innerhalb Europas immer stärker zu festigen. Viele würden bei der Europawahl nationalistische Töne anschlagen. „Da sind wir nicht dabei. Nationalismus ist keine Antwort auf die Probleme, sondern Teil des Problems. Nationalismus, das bedeutet Krieg“, warnte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz. Seine Hoffnung sei es, dass Christen sich mehr für Europa einsetzen und damit auch den Zusammenhalt und das Miteinander verbessern.

Marc Witzenbacher in Pfarrbriefservice.de



Foto: Fred Heine

Internationale Orgelkonzertreihe im Frühjahr in St. Johannes und St. Franziskus

Im April und Mai findet ein internationaler Orgelzyklus mit 3 Orgelkonzerten statt. In diesem neuen Format sind 3 junge Organisten an den Orgeln in St. Johannes und St. Franziskus jeweils mit einem reichen Programm von etwa 50 Minuten zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten und kommen den jungen Künstlern zugute.

Im Eröffnungskonzert am 28.04. um 19 Uhr ist Mitchell Miller aus Cincinnati, USA auf der Metzlerorgel in St. Franziskus Obertürkheim zu hören. Er spielt Werke von V. Lübeck, C.P.E. Bach, W.A.Mozart und anderen Komponisten. Seine Orgelstudien absolvierte Miller in Oberlin und Stuttgart bei James David Christie und Ludger Lohmann.

Im zweiten Konzert am 12.05.2019 um 19 Uhr spielt Lucas Bastian (Stuttgart) ein Orgelkonzert in Obertürkheim mit Werken von J.S.Bach, A.Ritter, F.Mendelssohn und anderen. Er studiert Kirchenmusik an der Musikhochschule Stuttgart bei Ludger Lohmann und ist seit 2016 Kirchenmusiker an St. Johannes und St. Franziskus.

Das Abschlusskonzert findet unter dem Motto „Barmherzigkeitslieder mit und ohne Worte“ mit dem Saint Elmo's Duo am 30.05.2019 um 19 Uhr in St. Johannes statt. Gemeinsam musizieren Anna Orlova an der historischen Schefold-Orgel und Maria Kchatschaturova an der Harfe. Beide studierten am Moskauer Tschaikowski Conservatoire, konzertieren regelmäßig in ganz Europa und sind an Christi Himmelfahrt mit Werken von J.S.Bach, V.Kikta und russischen Volksliedern in Untertürkheim zu hören. Lucas Bastian

Ausblick: Fronleichnam am 20. Juni

Das Fronleichnamfest begehen wir in gewohnter Form am 20. Juni. In diesem Jahr wird auch die chaldäisch-katholische Gemeinde mit uns auf dem Schulhof des Lindenschulviertels feiern. Musikalisch werden wir in diesem Jahr vom Musikverein Untertürkheim beim Gottesdienst und der Prozession begleitet.



**KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANNES**
UNTERTÜRKHEIM-
LUGINSLAND/ROTENBERG



**KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS**
OBERTÜRKHEIM-
UHLBACH



**KIRCHENGEMEINDE
ST. MARKUS**
HEDELFINGEN/
ROHRACKER



**KIRCHENGEMEINDE
ST. CHRISTOPHORUS**
WANGEN

	18.30 Eucharistie	Dienstag 2.4. Hl. Franz v. Páola, Einsiedler	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 3.4.		
		Donnerstag 4.4. Hl. Isidor, Bischof v. Sevilla	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	16.00 Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag 5.4. Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie, anschl. Beichtgelegenheit	Samstag 6.4.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie anschließend Osterverkauf auf dem Kirchplatz	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 7.4. 5. FASTENSONNTAG (MISEREOR-SONNTAG)	10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 17.00 Familienandacht mit anschl. Begegnung	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 9.4.	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 10.4.		
		Donnerstag 11.4. Hl. Stanislaus, Bischof v. Krakau	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie	18.30 (Aus)Zeit im Frühling	Freitag 12.4.	16.30 Kommunionfeier, Emma-Reichle-Heim	15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 13.4. Hl. Martin I., Papst u. Märtyrer		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie mit Segnung der Palmzweige anschl. Beichtgelegenheit
10.45 Eucharistie mit Palmprozession	9.30 Eucharistie mit Palmprozession Sonntagsmaler	Sonntag 14.4. PALMSONNTAG	10.45 Eucharistie mit Palmprozession Familiengottesdienst Taufsonntag 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 16.4.	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 17.4.		17.30 ökumenischer Kreuzweg
19.00 Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergwache	19.00 Messe vom Letzten Abendmahl	Donnerstag 18.4. GRÜNDONNERSTAG	19.00 Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergwache	19.00 Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergwache 20.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic, Liebfrauen
10.00 Kreuzweg 15.00 Karfreitagliturgie mit gesungener Passion 18.00 Trauermette	10.00 Kreuzweg 15.00 Kinderkreuzweg 15.00 Karfreitagliturgie anschl. Glaubensgespräch – Sinnsucher Ostern	Freitag 19.4. KARFEREITAG	10.00 Kreuzweg 15.00 Karfreitagliturgie für Familien 18.00 Besonderes Gebet für Karfreitag im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker	15.00 Karfreitagliturgie 17.00 Karfreitagliturgie Sv. Nikola Tavelic, Liebfrauen
8.30 Trauermette 21.00 Osternachtfeier Segnung der Osterspisen	21.00 Osternachtfeier mit Solisten Segnung der Osterspisen	Samstag 20.4. KARSAMSTAG	18.00 Ostergottesdienst für Familien 21.00 Osternachtfeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	21.00 Osternachtfeier, Segnung der Osterspisen 22.30 Osternachtfeier Sv. Nikola Tavelic, Liebfrauen
10.45 Eucharistie Segnung der Osterspisen 18.00 Feierliche Ostervesper	9.30 Eucharistie Segnung der Osterspisen	Sonntag 21.4. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERSONNTAG	10.45 Eucharistie Segnung der Osterspisen	9.30 Eucharistie mit Kirchenchor Segnung der Osterspisen Taufsonntag 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
10.45 Eucharistie	9.30 Emmaus-Gang nach St. Johannes	Montag 22.4. OSTERMONTAG	10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 23.4. OSTEROKTAV		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 24.4. OSTEROKTAV		
16.30 Kommunionfeier Paul-Collmer-Heim		Donnerstag 25.4. OSTEROKTAV HL. MARKUS, EVANGELIST	9.00 Gottesdienst	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Gottesdienst		Freitag 26.4. OSTEROKTAV		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 27.4. OSTEROKTAV		18.00 Eucharistie 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie 19.00 Orgelkonzert	Sonntag 28.4. ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit	10.45 Eucharistie, anschl. Ständerling zum Patrozinium 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Gottesdienst	Dienstag 30.4. Hl. Pius V., Papst		

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.



Angebote für Kinder und Familien



18.30	Eucharistie			Mittwoch	1.5.	HL. JOSEF DER ARBEITER				
				Donnerstag	2.5.	Hl. Athanasius, Kirchenlehrer	9.00	Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	16.00	Eucharistie, Haus am Weinberg	Freitag	3.5.	Hl. Philippus u. Jakobus, Apostel				18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie	11.00	Eucharistie Feier der Erstkommunion 	Samstag	4.5.	Hl. Florian, Märtyrer u. heilige Märtyrer von Lorch				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie Feier der Erstkommunion 	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	5.5.	DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT	10.45	Wort-Gottes-Feier		9.30 Eucharistie
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		Taufsonntag Maiandacht mit der Kroatischen Gemeinde 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	7.5.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	8.5.	Slg. Ulrika Nisch, Ordensfrau				18.30 Zeit für mich und Gott
				Donnerstag	9.5.		9.00	Eucharistie 		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	10.5.		16.30	Kommunionfeier Emma-Reichle-Heim		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie			Samstag	11.5.		11.00	Eucharistie – Feier der Erstkommunion 		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	12.5.	VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT	10.45	Wort-Gottes-Feier		10.45 Eucharistie
18.00	Maiandacht	19.00	† Adelheid Keller Orgelkonzert			(Weltgebetstag für geistliche Berufe)	12.00	Eucharistiefeier – Feier der Erstkommunion im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 		Feier der Erstkommunion  12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	14.5.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	15.5.					
				Donnerstag	16.5.	Hl. Johannes Nepomuk, Priester	9.00	Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	17.5.					15.00 Kommunionfeier Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	18.5.	Hl. Johannes I., Papst und Märtyrer	18.00	Eucharistie		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie Taufsonntag	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	19.5.	FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	21.5.	Hl. Hermann Josef, Ordenspriester				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	22.5.	Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau				18.30 Zeit für mich und Gott
16.30	Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	23.5.		9.00	Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	24.5.					18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	25.5.	Hl. Gregor VII., Papst				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
10.45	Wort-Gottes-Feier anschl. Kirchencafé	9.30	Eucharistie	Sonntag	26.5.	SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT	10.45	Eucharistie 		12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		
							18.00	Maiandacht		
		18.30	Eucharistie	Dienstag	28.5.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	29.5.					
10.45	Eucharistie (Info auf S. 22 beachten)	9.30	Gottesdienst	Donnerstag	30.5.	CHRISTI HIMMELFAHRT	10.45	Gottesdienst		9.30 Eucharistie
19.00	Orgelkonzert						16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
9.00	Eucharistie			Freitag	31.5.	Hl. Paulinus, Bischof von Trier				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	1.6.	Hl. Gregor VII., Papst				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	2.6.	SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT	10.45	Eucharistie		9.30 Wort-Gottes-Feier
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.



Angebote für Kinder und Familien

- 01.04. 19.30. **St.U** Neckartauschring Stammtisch, GZ Hedelfingen, Jugendraum
- 04.04. 19.30 **St.U** GKGR-Sitzung, Haushalt, GZ Obertürkheim
- 06.04. 10.00 **St.J** Osternachmittag mit Ministranten, Kirchplatz u. GZ Untertürkheim
- 06.04. **St.F** Stammesversammlung der Pfadfinder im GZ Obertürkheim
- 06.04. 10.00 **St.U** Palmenbasteln der Ministranten auf dem Kirchplatz in St. Johannes, Mittagessen, Osternachmittag
- 07.04. **St.J** Osterverkauf nach dem Gottesdienst, Kirchplatz
- 08.-12.04. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 09.04 **St.M** Club 3
- 12.04. 16.00 **St.U** Palmenbasteln der Erstkommunionkinder im GZ Hedelfingen
- 17.04. 14.00 **St.C** Frauenkreis
- 18.04. 15.30 **St.C St.M** Firmvorbereitung: Gründonnerstag in St. Franziskus
- 19.04. 11.30 **St.C St.M** Firmvorbereitung: Karfreitag in der Erlöserkirche
- 20.04. 19.00 **St.C St.M** Firmvorbereitung: Osternacht in St. Franziskus
- 20.-22.04. **St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
- 20.-22.04. **St.F** Ostereierverkauf durch die Pfadfinder
- 24.04. 14.30 **St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro
- 24.04. 14.30 **St.F** Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim
- 25.04. 14.30 **St.C** Seniorennachmittag, GZ Wangen, Kolpingsaal
- 29.04.-02.05. **St.C** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 30.04. 19.30 **St.J** Arbeitskreis Ökumene, ev. Gartenstadtkirche
- 04.-11.05. Woche für das Leben
- 08.05. **St.U** Veranstaltung für die Mitarbeiter zum Thema Prävention Kindeswohlgefährdung
- 09.05. **St.U** Alle Pfarrbüros sind nachmittags wegen einer Redaktionssitzung geschlossen
- 09.05. 16.30 **St.M** Probe der Erstkommunionkinder, GZ Hedelfingen, Kirche
- 13.05. **St.U** Ausflug aller Erstkommunionkinder
- 13.-17.05. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 14.05. **St.M** Club 3
- 15.05. 08.30 **St.C** Frauenkreis
- 15.05. 14.30 **St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro

- 16.05. 15.00 **St.J** Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Stadtkirche
- 18./19.05. **St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
- 18.05. **St.U** Miniaktion: AKM – Stuttgart Yard
- 21.05. 19.30 **St.U** Sitzung des GKGR, GZ Hedelfingen, Clubraum
- 23.-27.05. 72h-Aktion der Pfadfinder
- 24.05. 17.00 **St.U** Miniaktion: Grillen, GZ Hedelfingen
- 24.05. 17.30 **St.M** ökumenischer Spaziergang, U-Bahnhaltestelle Hedelfingen
- 26.05. 12.00 **St.J** Kirchencafé nach dem Gottesdienst, Kirchplatz St. Johannes
- 29.05. 14.30 **St.F** Ökumenischer Mittwochstreff, GZ Obertürkheim
- 31.05. **St.J** Das Pfarrbüro ist geschlossen



IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
 ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
 Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 01.05.2019
HERAUSGEBERIN
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart
REDAKTION
 Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban Warthstraße 22
 70327 Stuttgart
 Tel: 0711/33 52 23
 Fax: 0711/304 17 77
 E-Mail: redaktion@sankturban.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban



GETAUFT WURDEN

In St. Christophorus
 Ein Kind
Kind und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
 Waltraud Baader, 80 Jahre
 Siegfried Denz, 70 Jahre
 Siegfried Derschka, 79 Jahre
 Peter Tomas, 86 Jahre
 Gisela Giuggia, 77 Jahre
 Markus Weber, 70 Jahre
 und eine weitere Person
In St. Markus
 Eine Person
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.
 Gemäß Erlass des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
 Montags, 14.30 - 15.30 Senioren-Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
 Dienstags, 17.00 Uhr Kindergruppe, GZ Untertürkheim
 Donnerstags, 16.00 - 17.00 Montessori-Gruppe für Kleinkinder

Angebot vom „Haus der Familie“
 Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel: ökumenischer Seniorennachmittag

In St. Franziskus Pfadfinder
 Wölflinge (7-10 Jahre):
 Do, 17-18.30 Uhr
 Jungpfadfinder (11-14 Jahre):
 Do, 18-19.30 Uhr
 Pfadfinder (14-17 Jahre):
 Mo, 18.30-20 Uhr
 Rover (17+ Jahre):
 Mi, 20.15-21.30 Uhr
 Leiterrunde:
 alle zwei Wochen Mi 20-22 Uhr

Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
 Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
FrauenGymnastik im GZ Hedelfingen
 Montags 10.15-11.15 Uhr
Seniorengarten im GZ Hedelfingen
 Einmal im Monat um 14.30 Uhr

In St. Christophorus
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
 Dienstags, 15.30 - 18.00 Uhr (0-3 Jahre)
Mittwochs, 10 - 11.30 Uhr (ab 0 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
 Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
 Mittwochs, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Wangen
 Einladung zum Mittagstisch

Projekt-Schola am Ostersonntag

Sänger und Sängerinnen gesucht ...und herzlich Willkommen!
 Liebe Freunde der Kirchenmusik, Liebe Sängerinnen und Sänger, Liebe Interessierte, am Ostersonntag (21. April 2019) feiern wir um 18.00 Uhr in St. Johannes, Untertürkheim, die Ostervesper. Hierzu laden wir alle Interessierten ein, diese in einer (Projekt)-Schola mitzugestalten. Gesungen wird eine Ostervesper aus dem Gotteslob.
 Nähere Informationen (auch zur Abstimmung der Probetermine) bei:
 Karl Maderthaner, Tel. 33 85 04

Oster-Verkauf

Nach dem Gottesdienst (Eucharistiefeier um 10.45 Uhr) am Sonntag, 7. April, wird auf dem Kirchplatz St. Johannes, Untertürkheim mit dem Verkauf von Oster- / Frühjahrskränzen und fair gehandelten Produkten die Missionsarbeit unterstützt.

Palmstock, Palmzweig oder Palmbuschen?

An Palmsonntag werden in der Messe Zweige gesegnet. Sie sollen an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern. Dort begrüßen ihn die Menschen freudig winkend mit Palmwedeln.
 Palmbuschen aus Buchs gibt es an Palmsonntag, 14. April nach dem Gottesdienst in St. Johannes zu erwerben. Der Erlös kommt der Mission zugute!

Änderungen in der Gottesdienstordnung

Der Ort des Gottesdienstes am Fest Christi Himmelfahrt wird in St. Johannes ab Anfang Mai in den Vermeldungen bekannt gegeben.
 Die Vorabendmesse am Samstag, 1. Juni, entfällt.

Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • andreas.gaelle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 420 92 60 • markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 495 218 38 • ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 • mareike.gall@drs.de
Jahrespraktikantin Anna Hirtz: Tel.: 0711 / 218 446 42 • anna.hirtz@drs.de

www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi

Aprikosenstr. 24, Jeanette Nentwich
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 10 98 • Fax: 0711 / 89 24 86 44
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten St. Christophorus

Salacher Str. 33
Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34
E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81
70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Ante Bilic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert, Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSELSORGE 0800 / 111 02 22